

stigen Anstalt be-
gen ein müssi-
bei sie betrefen-
sondern auch
stungen, als: das
st oder Wundarzt
lassen, die Hälfte
wird von einem
welcher die erfor-
weiblichen Depu-
von der hochlüh-
ich bereits eines
n Beiträgen men-
n Statuten dieser
ra F. C. A. Otto,

Mitgliedern eines
len Zweck gestellt,
er zu dienen. Die
n denen alle Jahr
bt und ein vierter
rtalzulage (inclus.
che. Cassirer der

re Makler mit Ge-
sicht der Makler-
er derselben seyn-
men, welche das
zu seyn, hört zu
strittsgeld beträgt
beitrag ist 1 $\frac{1}{2}$ 4/8
ihren Anfang ge-
der Börsehalle.

35 a

38

eld etc. enthalten

stadt St. Georg.
d in den Jahren
ision, bestehend
undstein des Ge-
; fand am 30sten
storbenen Herrn
at als Architect,
vorzüglichem und
häuser, den Riss
die Ausführung
pitze stand Herr
zu früh entlassen
er. Diese grosse,
grössern Anzahl
re Seite 702 Fuss
gende Seite wird
begrenzt, und ist
besteht aus einem
elo; das Mittel-
och. Das Mittel-
leren und einem
g; am äussersten
iet 56 Fuss tief
Administrations-
tem innern Hofe
erichtet, und für
und zu beiden
rd - Westen und
haus - Gebäuden
haus mit einer

Sprütze, ferner ein Gebäude zu einer Wasserkunst am Ende des nördlichen Kranken-
haus-Gartens, an der Alster, die das Wasser unter der Erde fort auf den Boden des
Krankenhauses in fünf grosse Reservoirs leitet, und wodurch die Küche, die neun
verschiedenen Bade-Localen und sämtliche bei den Krankenzimmern befindliche Pri-
vets mit Wasser versehen werden. Auch eine Apotheke mit dem nöthigen Personal
befindet sich im Krankenhaus. Eine ins Einzelne gehende genauere Beschreibung
dieses Gebäudes, mit seinen Einrichtungen in architectonischer, ärztlicher und öco-
nomischer Hinsicht, mit Grundrissen, ist 1830 bei Perthes und Besser in gr 4. er-
schienen, auf welche wir verweisen. — Als Aushülfe dienen einseitigen Privatgebäude
auf der Langreihe zur Aufnahme von Kranken. — In der Kapelle des Krankenhauses
ist ein treffliches Gemälde von Friedr. Overbeck aus Lübeck aufgestellt. Es ist von
ihm in Rom auf Leinwand gemalt, 10 Fuss hoch, 7 Fuss 5 Zoll breit, ein Nachtstück,
welches sein Licht durch den im Hintergrunde links erscheinenden, von himmlischer
Klarheit umstrahlten Engel erhält. Im Vordergrund sieht man die drei Jünger
Petrus, Johannes und Jacobus schlafend; in der Mitte den Heiland knieend, und mit
angestreckten Armen sich der Fügung seines göttlichen Vaters unterwerfend. Bluts-
tropfen entströmen seiner Stirne. Der Engel hält ihm das Kreuz entgegen. In
weiter Ferne zeigt sich rechts Judas, die Fackel in der Hand, mit Kriegsknechten.
Offenbar schwebte dem Künstler die Erzählung des Evangelisten Lucas, Cap. 22,
Vers 39—47, vor. — Man kann, wenn man auch das Krankenhaus selbst nicht zu
besuchen wünscht (natürlich mit Ausnahme der Zeit, wo Gottesdienst gehalten wird),
das Gemälde in Angenehm nehmen, und braucht sich deshalb nur an den Pfortner
zu wenden. Die Verwaltung ist dreifach abgetheilt: 1) Das grosse Collegium besteht
aus den beiden Polizei-Herren, sämtlichen Leichnamgeschwornen und 6 Provisoren,
behandelt alle Generalia, hat die Wahlen und verwaltet die sonstigen, das ganze
Institut betreffenden allgemeinen Angelegenheiten, wozu bei der Rechnungs-Ablegung
die Vorsteher des Gotteskasten der fünf Hauptkirchen gezogen werden. Der Secre-
tarius der Herren Oberalten führt dabei das Protocoll. 2) Das kleine Collegium,
welches sich monatlich versammelt, besteht aus den beiden Polizei-Herren, zwei
deputirten Leichnamgeschwornen und den sechs Provisoren. 3) Die tägliche Admi-
nistration ist in den Händen der Provisoren. Herr Dr. Bülow als erster Arzt und
Herr Dr. Knorre als zweiter Arzt, besonders für die Chirurgie, sind als perpetuir-
liche Aerzte, drei Assistentenärzte und drei Gehülfs-Wundärzte immer nur auf zwei
Jahre angestellt. Von dem Administrations-Collegio wurden sechs ausführliche Be-
richte über die Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses dem Publicum mitgeteilt,
welche einen sehr genügenden und erfreulichen Ueberblick der segensreichen Wirk-
samkeit der Anstalt gewähren. Jetzt wird alljährlich, wie von den übrigen An-
stalten, so auch vom allgemeinen Krankenhause, ein summarischer Bericht in den
wöchentlichen gemeinnützigen Nachrichten bekannt gemacht.

Krankenhaus der deutsch-israelitischen Gemeinde. Als das Vorsteher-Col-
legium dieser Gemeinde den nothwendig gewordenen Neubau eines Krankenhauses
berath, erbot sich der im Wohlthun unermüdlische verstorbene Herr Salomon Heine,
ein solches auf seine Kosten erbauen zu lassen, und zwar zum Andenken an seine
dahingeschiedene Gattin. Ein Hochedler und Hochweiser Senat bewilligte dazu den
am Hummelthore in der Vorstadt St. Pauli belegenen Platz. Die feierliche Grund-
steinlegung fand am 10. Juni 1841 Statt, bei welcher Veranlassung die Gemeinde-
Vorsteher eine Medaille prägen liessen. Auf dem Avers ist das Brustbild des wackern
Gründers mit der Umschrift: „Salomon Heine, Menschenliebe ist die Krone aller
Tugenden.“ Auf dem Revers ist die vordere Façade des Krankenhauses mit der
Ueberschrift: „Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.“ Unter dem
Abschnitt: „Der sel. Frau Betty Heine zum Andenken erbaut von ihrem Gatten,
Hamburg, Anno 1841.“ — Das Krankenhaus ist ein von dem Vorsteher der Ge-
meinde ressortirendes und unter dessen Leitung und Aufsicht stehendes Institut zur
Aufnahme, Verpflegung und Heilung israelitischer Kranken jedwedem Alters und
Geschlechts. Es werden zunächst nur unbemittelte Kranke zur unentgeltlichen Ver-
pflegung, dann aber, so weit der Raum reicht, auch Kostgänger jeder Confession
gegen Bezahlung aufgenommen. Jedoch ist die Behandlung kranker Armen als
Hauptzweck zu betrachten. Die Verwaltung ist zweien von dem Gemeindevorstande
dazu delegirten Mitgliedern desselben, in der Regel dem Präses und dem Vicepräses
der Armen-Anstalt in gleicher Qualität bei dem Krankenhause, nebst sieben Pro-
visoren übertragen. Diese neun Personen bilden das Krankenhaus-Collegium. Die
obere ärztliche Leitung und Behandlung der Kranken ist zweien im Besitze der ham-
burgischen Licentia practicandi befindlichen, gebüßig promovirten Doctoren der Medicin
anvertraut, von denen der eine ein practischer Medicinchirurg ist und die chirurgi-
schen Patienten behandelt. Für etwaige Nothfälle ist ihnen bis auf Weiteres ein
in der Nähe des Krankenhauses wohnender Hülfarzt beigegeben. Hinsichtlich der
Obliegenheiten des Oeconomen und der Wärter sind besondere Instructionen, welche
den mit der Armen-Ordnung publicirten Statuten und Reglements des Krankenhauses
beigefügt, abgefasst. — Das Gebäude ist hinsichtlich der innern Einrichtung nach
den Angaben einer eigens dazu niedergesetzten Commission und dem Plane des ver-
storbenen Architecten Herrn Klees Wülhern, unter dessen Leitung, von dem Maurer-
meister Herrn Joh. Heinr. Schäfer ausgeführt. Das Haus ist 227 $\frac{1}{2}$ Fuss lang, in
der Mitte 61 Fuss tief, mit zwei Flügeln von 69 $\frac{1}{2}$ Fuss Tiefe, und zur Aufnahme
von 100 Kranken und Pflöglingen bestimmt, hat gewölbte Keller, und der flache